



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.

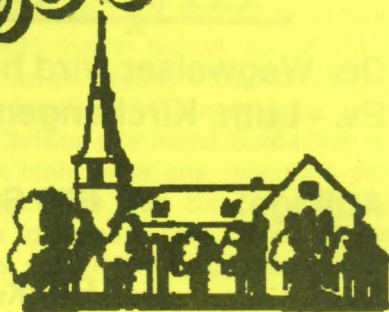


Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

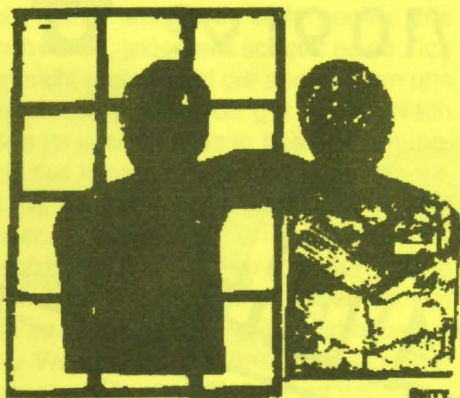
Wegweiser

Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther
September 1992



TIEFERGEHENDE HEILUNG

zu LUKAS 17, 11-19



Einer von zehn
hat gemerkt, daß
der Herr nicht die
Haut nur geheilt
hat,
sondern den
Menschen total -
kann er doch
danken wie einst.

Christian Fürchtegott Nothanker

3.Ökumen.Gemeindefest am 11.und 12.Juli auf Heinings Hof

Die Teilnahme am 3.Ökumen.Gemeindefest überstieg alle Erwartungen: Über 150 Gäste kamen am Samstag zum Tanzabend auf die mit Birken und frischen Blumen geschmückte Deele. Bis zum Schluß tanzten sie eifrig zu der schwungvollen Musik oder nutzten das schöne Wetter zum Klönen draußen auf dem Hof.

Die positive Resonanz setzte sich am Sonntagmorgen trotz regnerischer Witterung fort. Zum Gottesdienst strömten die Menschen nur so herbei, so daß ein großer Teil der 500 Besucher nur noch draußen unter dem Scheunendach und im Zelt Platz fanden.



Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Symbol des Fisches-Zeichen der Christen in der Urkirche- in Verbindung mit einer Geschichte, die zeigt, daß Christsein nur in der Gemeinschaft verwirklicht werden kann. Sichtbar wurde dieser Gedanke in einer riesigen Fischsilhouette, die während des Gottesdienstes mit kleinen roten Papierfischchen der Teilnehmer(innen) gefüllt wurde. Entsprechend war der Predigttext aus der Apostelgeschichte gewählt worden, wo die Gemeinschaft und gegenseitige Fürsorge der Urgemeinden geschildert wird. Frau Pastorin Staschen griff diesen Gedanken in ihrer Predigt auf, der sich wie ein roter Faden durch die Texte und Lieder des Gottesdienstes zog. Im übrigen war der Gottesdienst von ev. und kath. Gemeindegliedern schon gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt worden. Dieses Prinzip Ökumen. Gemeinsamkeit war bei allen Vorbereitungen selbstverständlich und vollzog sich in bester Harmonie.



Die Verpflegung am Mittag und während des Nachmittags wurde mit sichtlichem Vergnügen angenommen. Es herrschte ein ständiges Kommen und Gehen, denn viele nutzten das sommerliche Wetter zu einem Spaziergang oder einer Radtour. Erfreulicherweise kamen auch viele unserer Neubürger, die sich z.T. auch schon bei den Vorbereitungen und am Sonntag als Helfer(innen) engagiert hatten.

Die Kinder nutzten das herrliche Gelände in vollen Zügen; besonderen Anklang fanden die riesigen Seifenblasen und das Aufsteigenlassen der Luftballons, die mit Namenskärtchen versehen waren. Ein Malwettbewerb und ein Geländespiel machte den Kindern auch offensichtlich großen Spaß, sowie es die Plattdeutsche Runde, der Volkstanz und das Offene Singen zum Schluß den Erwachsenen machte. Ein Basar mit Strickwaren, Broschen, antiquar. Büchern und ein Stand mit Infos zu einem 3. Welt-Projekt in Nairobi/Afrika, sowie eine Ausstellung auf der Deele. "Gottes Wort in unserer Stadt" luden zum Betrachten ein.



Die Kollekte und der gesamte Erlös des Festes ist für Haus Salem in Bethel bestimmt, wo Angehörige Schwerstkranker, Behinderter und Verstorbener begleitet und in vielfältiger Weise unterstützt werden. Diese Arbeit ist auf Spenden angewiesen.

Fazit des Festes bei der Manöverkritik am 16. Juli:

Haus Salem bekommt 5000 DM.

Die Ökumen. Zusammenarbeit in Werther hat sich als tragfähig erwiesen und alle waren sich einig, daß in drei Jahren wieder ein Ökumen. Gemeindefest in Werther stattfinden soll.

